



Übungen im Obligationenrecht Allgemeiner Teil Herbstsemester 2010

Fall 3

Ihr Freund Emil ist Studierender an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Während er auf dem Internet Recherche für eine Hausarbeit betreibt, öffnet sich ein Pop-Up Fenster auf seinem Bildschirm. In diesem Fenster wird ein lukratives Angebot blinkend beworben:

✂ Gewinn Computer, Handys, MP-3 Player und versende 150 SMS gratis!!! ✂

Da sich Emil schon seit langem einen neuen Computer wünscht und insbesondere die 150 gratis SMS sehr gut gebrauchen könnte, zögert er nicht lange und nimmt die Chance wahr.

Nach zwei Wochen erhält Emil Post von der Firma, welche besagte Internetseite betreibt – er kann es kaum glauben! Voller Freude öffnet er den Umschlag. Was zum Vorschein kommt ist tatsächlich schier unglaublich: Eine Rechnung für ein 12-monatiges SMS-Abo in Höhe von CHF 180.00!

Sofort setzt sich Emil erneut vor seinen Computer und klickt sich ratlos durch die Internetseite. Nach kurzer Zeit findet er die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Er erinnert sich daran, dass er beim Ausfüllen des Wettbewerbformulars ein Kästchen angeklickt hatte, welches seine Zustimmung zu den AGB bestätigte.

Der verzweifelte Emil wendet sich in seiner Not nun an Sie. Er schickt Ihnen folgenden Ausschnitt aus den AGB und fragt Sie, was er gegen die Rechnung tun könne.

Ziff. 9 Sofern der Kunde die Testmitgliedschaft nicht innerhalb von 7 Tagen kündigt, verlängert sich der Vertrag in eine Mitgliedschaft mit einer Mindestvertragslaufzeit von zwölf Monaten. Der SMS-Versand wird dann kostenpflichtig.

Für den 30-tägigen Testzugang ist ein Betrag von CHF 0.00 zu entrichten. Der hieran anschliessende monatliche Kundenbeitrag beträgt CHF 15.00 (inkl. MWSt.) und berechtigt zum Versand von 150 SMS pro Monat. Der Kundenbeitrag ist für jeweils 12 Monate im Voraus zu entrichten und wird dem Kunden entsprechend in Rechnung gestellt.

Aufgabe: Nehmen Sie schriftlich auf zwei Seiten Stellung zu Emils Frage.